

Wir impfen Ihre Katze gegen folgende Krankheiten

Katzenleukose

häufigste infektiöse Todesursache bei Katzen wird leicht übertragen.

Ansteckungsweg:

- durch Kontakt zu anderen kranken Katzen
- über den Fressnapf
- durch die Katzentoilette
- Muttertiere, die infiziert sind, können die Leukose über die Milch auf ihre Welpen übertragen

Erkrankungen durch Katzenleukose werden in zwei großen Gruppen zusammengefasst:

1. Erkrankung durch Schwächung des Abwehrsystems und Tumor- Erkrankungen. D.h. die Katze wird für sonst harmlose Erreger sehr anfällig.

2. Bei einer Leukose kranken Katze können die übrigen Schutzimpfungen fehlschlagen, da das Immunsystem nicht mehr in der Lage ist, Schutzstoffe zu bilden.

Deshalb ist eine Impfung gegen die Katzenleukose, die Basis für weitere Impfungen, die gleichzeitig erfolgen können.

Katzenschnupfen

Sehr häufige Erkrankungen bei ungeimpfter Katzen oder Katzenwelpen, die von einer ungeimpften Mutter stammen.

Ansteckungsweg:

- wird durch zwei Viren verursacht: Rhinotrachitis- und das Calicivirus
- durch eine andere kranke Katze
- durch ein gesundes Tier das noch zeitweilig Viren ausscheidet

Beginn der Erkrankung:

- Niesen, gefolgt von einem zunächst klaren Schnupfen
- Augenausfluss, der schnell schleimig und eitrig wird
- Niedergeschlagenheit, Fieber und Appetitlosigkeit
- Nasenlöcher verkleben
- Katze atmet nurmehr durch den Mund

Weiterer Verlauf:

es kommt zur Entzündung der Luftröhre, der Bronchien und der Lunge. Husten ist die Folge.

Nicht rechtzeitig erkannt und behandelt, führt der Katzenschnupfen nicht selten zum Tod.

FIP-Infektion

Die FIP ist eine relativ häufige, tödlich verlaufende Virusinfektion der Katze.

Ansteckungsweg:

- direkter Kontakt mit einer FIP- erkrankten Katze
- indirekt über unbelebte Gegenstände, z.B. Katzentoilette, Bürsten etc.

Beginn der Erkrankung:

verminderter Appetit, Fieber, Bewegungsunlust

Weiterer Verlauf:

nach unterschiedlich langer Zeit kommt es manchmal zu Flüssigkeitsansammlungen in der Bauchhöhle oder dem Herzbeutel. Das Virus kann auch knötchenartige Veränderungen an inneren Organen hervorrufen diese „trockene FIP“ ist aufgrund unterschiedlicher Krankheitssymptome schwer zu diagnostizieren

Katzenseuche

Die Katzenseuche ist in ihrer Häufigkeit seit der Einführung der Impfung zurückgegangen. Ausbrüche beobachtet man heute bei ungeimpften oder nicht ausreichend geschützten Katzen jeden Alters.

Ansteckungsweg:

Der Erreger ist ein Virus. Er ist sehr widerstandsfähig und kann Jahre überleben. Er wird übertragen:

- durch ein anderes krankes Tier
- durch den Menschen: Schuhwerk, Kleidung, mit den Händen oder mit Gegenständen, die für mehrere Katzen benutzt werden.

Typische Symptome :

- Appetitlosigkeit, Teilnahmslosigkeit, allgemeine Unlust
- hohes Fieber
- Tiere erbrechen massiv, zunächst Reste von der letzten Mahlzeit, dann nur noch Schleim und Galle. Überlebt die Katze dieses Stadium kann ein schwerer beinahe unstillbare Durchfall entstehen, der schnell zu einer bedrohlichen Austrocknung führt.

Die Behandlung der Katzenseuche ist aufwendig und nicht immer erfolgreich.

FIV-Infektion

das Feline Immunschwäche – Virus (FIV) ist dem HIV des Menschen, dem AIDS – Virus sehr ähnlich. Übertragung ist aber ausgeschlossen. Es wird hauptsächlich durch Bissverletzungen übertragen.

Beginn der Erkrankung:

- Unlust
- Zahnfleischentzündung, vergrößerte Lymphknoten
- Schnupfensymptome, Fieber
- schlecht heilende Wunden der Haut
- Durchfall

Die Infektion ist immer tödlich. Besonders häufig ist FIV allerdings nur bei älteren, nicht kastrierten Katern mit freiem Auslauf. Gegen die FIV gibt es keinen Impfstoff.

Tollwut

Die Tollwut ist für alle Säugetiere – also auch für den Menschen - lebensgefährlich. Übertragen wird das Tollwut-Virus durch den Biss infizierter Tiere, z.B. Füchse, Fledermaus.

Beginn der Erkrankung:

- Aggressivität
- Wesensveränderungen
- Lähmungserscheinungen

Weiterer Verlauf:

- Ruhelosigkeit
- Gleichgewichtstörungen
- Krämpfe
- Lähmungen und Tod

Aufgrund der enormen Gefahr für den Menschen gehört die Tollwut zu den anzeigepflichtigen Seuchen und unterliegt der staatlichen Kontrolle, d.h. Behandlungen sind bei tollwutkranken bzw. Tollwut verdächtigen Tieren verboten. Tollwutverdacht besteht schon, wenn ein Kontakt mit einem Tollwut erkrankten Tier nur vermutet wird. In einem solchen Fall kann die Tötung angeordnet werden, es sei denn Ihr Tier ist nachweislich gegen Tollwut geimpft.